

die silikatführenden Marmore, die von Stache aufgefunden und von Foullon beschrieben wurden, eine interessante Einlagerung in den kristallinen Schiefer. An dem vergletscherten Hauptkamme des Gebirges, vom Piz Trezero bis zu Bergen des hinteren Ultentales legen sich auf die älteren kristallinen Schiefer die Quarzphyllite, die auch noch auf das nördlich anstoßende Blatt Glurns—Ortler (Zone 19, Kol. III) in weiter Erstreckung hinüberreichen.

Die Vorarbeiten für die Aufnahme der SW-Sektion dieses Blattes bildeten die weitere Aufgabe des Sommers. Hier sind es einerseits der mächtig entwickelte Marteller Granit, andererseits die interessanten und technisch so wertvollen Laaser Marmore, welche die besondere Aufmerksamkeit des Geologen auf sich lenken. Es wurden aber auch mehrere größere Übersichtstouren gemacht, um über das ganze Viertelblatt einen guten Überblick zu erhalten.

Sektionsgeologe Dr. G. B. Trener verwendete den ersten Teil seiner Aufnahmezeit, um die Aufnahme des kristallinen Gebietes des Blattes Borgo—Fiera di Primiero (Zone 21, Kol. V) zu beenden. Es wurde dann die Aufnahme der im Süden der Valsuganalinie liegenden Gebirge fortgesetzt und zum Abschluß gebracht. Die Gliederung dieser Kalkgebirge wurde schon im vorigen Jahre festgestellt; neuer wurde besondere Aufmerksamkeit einzelnen stratigraphischen Fragen und dem tektonischen Bau dieser Region geschenkt. Besonders interessant ist die großartige Kniefalte des Mte. Agaro, deren Fortsetzung im Mte. Coppolo und Mte. Vallazza zu suchen ist.

Eine weitere Aufgabe bildete die Kartierung jenes Teiles des Presanellagebirges, welcher auf dem Blatte Bormio und Passo del Tonale (Zone 20, Kol. III) liegt; auch diese konnte zum Abschluß gebracht werden. Die Grenze des Schiefersystems gegen den Tonalit wurde genau verfolgt und der Primärkontakt des Eruptivgesteines mit dem Schiefer konstatiert. Das Schiefersystem besteht aus einem Komplex von konkordant liegenden und sehr steil nach S fallenden Gneissen, schwarzen Kalklagern, schwarzen Phylliten, bituminösen Schiefen und Quarziten. Die Schieferpartie, welche den Quarziten folgt, ist in primärem Kontakt mit dem Tonalit und an einzelnen Stellen, besonders am Tonalepaß und in Val Ossaia in typischen Hornfels umgewandelt. Die Tonalitmasse selbst führt häufig Schiefer einschüsse und ist in einer mehr oder minder breiten Zone gneisig geworden.

---

Die Fortsetzung der Arbeiten, welche im südlichen Teil der östlichen Alpen seit einer Reihe von Jahren im Gange sind, fiel der III. Sektion zu, welcher außer dem Chefgeologen Herrn Dr. Teller noch die Herren Dr. Dreger und Dr. Kossmat angehörten.

Bergrat F. Teller hat zunächst die im Vorjahre begonnenen Aufnahmen im Karawankenanteil des Blattes Villach—Klagenfurt (Zone 19, Kol. X) fortgesetzt und kartierte hier das Gebiet von der Mündung des Rosenbachtals bis zum Matschachergupf. Die im Jahre 1902 konstatierten Vorkommnisse oberkarbonischer Ablagerungen an